



Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter 5/2008, 29.05.2008

[1. Informationen der Sprecherinnen](#)

1.1 Antwort von Minister Pinkwart zur Besetzung der Hochschulräte in NRW

1.2 Teilnahme der LaKof NRW bei der Anhörung von Sachverständigen im Ausschuss A 09 des Landtags NRW

[2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien](#)

2.1 Sechster CEDAW-Bericht der Bundesregierung

2.2 FEMM: Bericht über Frauen und Wissenschaft angenommen

[3. Fachinformationen](#)

3.1 Akademikerinnen nicht schuld an Kindermangel

3.2 Gender Monitoring Studie für den Bereich Nano des 6. FRP veröffentlicht

3.3 Polizeiliche Kriminalstatistik 2007: Aktuelle Zahlen zu sexualisierter Gewalt und Stalking

3.4 Dokumentation der Konferenz 'Gender in der Forschung - Innovation durch Chancengleichheit' in der Reihe cews.publik. (no 11) erschienen

3.5 Studie 'Wissenschaftlerinnen in der DFG – Förderprogramme, Förderchancen und Funktionen (1991–2004)' erschienen

3.6 Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien - Heft 08 erschienen

3.7 Einrichtung eines Nationalen Stipendiensystems

3.8 Broschüre 'Hochschulen auf einen Blick 2008' des Statistischen Bundesamtes erschienen

3.9 Publikation 'Wie werden Professuren besetzt'

[4. Aus den Hochschulen](#)

4.1 Studieren Frauen lieber Online? - FH Dortmund

4.2 Väterzeit - Ausstellung an der Bergischen Universität Wuppertal

[5. Ausschreibungen](#)

5.1 Universität Bremen schreibt 15 Professuren aus

5.2 Professur für Didaktik des Englischen - Universität Augsburg

5.3 W2-Professur an der Technischen Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum

5.4 FH Köln - Nachwuchswissenschaftlerinnen gesucht

[6. Personalien](#)

[7. Termine](#)

[8. Kontakt / Impressum](#)

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Antwort von Minister Pinkwart zur Besetzung der Hochschulräte in NRW

Die Sprecherinnen machten in einem Schreiben Wissenschaftsminister Pinkwart auf die Unterrepräsentanz von Frauen in der Besetzung der Hochschulräte NRW aufmerksam. In seinem Antwortschreiben stellt Minister Pinkwart dar: "Über eine geschlechterpartitatische Besetzung [der Hochschulräte] hätte ich mich sehr gefreut. [...] Ich hoffe, dass sich bei künftigen Neubesetzungen unser gutes Ergebnis noch steigern lässt. Wenn Sie die Hochschulräte betrachten, fällt auf, dass Frauen in besonders herausgehobener Position vertreten sind. Das bedeutet oft mehr als nur die Bewertung der Zahl."

Konkrete Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils in den Hochschulräten werden seitens des Ministeriums demnach leider nicht verfolgt.

1.2 Teilnahme der LaKof NRW bei der Anhörung von Sachverständigen im Ausschuss A 09 des Landtags NRW

Die Sprecherinnen der LaKof NRW sind am 12. Juni 2008 als Sachverständige zur öffentlichen [Anhörung zum Gesetz zur Änderung des Hochschulgesetzes und anderer hochschulrechtlicher Vorschriften \(Hochschulratskorrekturgesetz - HRKG\)](#) im Ausschusses für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landtags NRW eingeladen. Eine Teilnahme ist bereits zugesagt.

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

2.1 Sechster CEDAW-Bericht der Bundesregierung

Die Liste der Initiativen zur "Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau" ist lang. Auf 64 Seiten hat die Bundesregierung darüber Rechenschaft abgelegt, mit welchen Strategien sie zur Umsetzung des UN-Übereinkommens zu Frauenrechten (CEDAW) beiträgt. [Der sechste CEDAW-Bericht](#) stand im Bundestag zur Diskussion.

2.2 FEMM: Bericht über Frauen und Wissenschaft angenommen

Der Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter des Europäischen Parlaments (FEMM) hat am 14. April einen [Bericht über Frauen und Wissenschaft](#) angenommen. Ausgangspunkt des kurz gehaltenen Dokuments ist die Unterrepräsentation von Wissenschaftlerinnen und der Verlust des Potentials für Forschung und Innovation. Eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation wird mit mehreren Empfehlungen abgeschlossen, dies schließt eine bessere Umsetzung von Gender Mainstreaming in europäischen und nationalen Programmen ein. [Pressemitteilung des EU-Parlaments vom 15.04.2008](#)

3. Fachinformationen

3.1 Akademikerinnen nicht schuld an Kindermangel

Hochschulabsolventinnen und Abiturientinnen bekommen seit einigen Jahren nicht weniger Kinder als Frauen mit kürzerer oder keiner Ausbildung. Die Verantwortung für die niedrigen Geburtenraten in Deutschland dürfe keineswegs den kinderlosen Akademikerinnen zugeschrieben werden, betont Prof. Rainer Hufnagel in seiner neuen [Studie 'Kinderwunsch und Partnerwahl in Deutschland'](#). Es sei ein gängiges Credo der bisherigen politischen und gesellschaftlichen Debatte, dass speziell die gut ausgebildeten Frauen wegen ihres Berufs, der Karriere und des eigenen Einkommens auf Kinder verzichten.

3.2 Gender Monitoring Studie für den Bereich Nano des 6. FRP veröffentlicht

Über den Erfolg und Misserfolg der Umsetzung von Gender Mainstreaming in Projekten des 6. Forschungsrahmenprogramms berichten die Gender Monitoring Studies. Die [Ergebnisse für den Bereich 'Nanotechnologies and nanosciences, knowledge-based multifunctional materials and new production processes and devices'](#) sind jetzt verfügbar.

3.3 Polizeiliche Kriminalstatistik 2007: Aktuelle Zahlen zu sexualisierter Gewalt und Stalking

Im vergangenen Jahr lag der Anteil weiblicher Opfer von Straftaten bei rund 43 Prozent. In den Strafkategorien 'sexualisierte Gewalt' und 'Stalking' sind die Opfer allerdings zu über 80 Prozent Frauen. Dies geht aus der polizeilichen Kriminalstatistik 2007 (PKS) hervor, die das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen jetzt veröffentlicht hat. Die PKS enthält umfangreiche Angaben über die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten und Daten zu ermittelten Tatverdächtigen und Opfern. Daraus geht auch hervor, dass die Zahl registrierter Missbrauchstaten 2007 erneut gesunken ist. [Mehr Informationen](#)

3.4 Dokumentation der Konferenz 'Gender in der Forschung - Innovation durch Chancengleichheit' in der Reihe cews.publik. (no 11) erschienen

Auf der Konferenz 'Gender in der Forschung - Innovation durch Chancengleichheit' des CEWS wurde die Frage der Qualität von Forschung und das Innovationspotential von Gender bei der Veränderung wissenschaftlicher Fragestellungen erstmals eingebettet in den Kontext struktureller Veränderungen des Wissenschaftssystems, insbesondere der Vergabe von Leitungspositionen. Die Dokumentation der Konferenz können Sie beim [CEWS](#) kostenlos bestellen oder dort [kostenlos herunterladen](#).

3.5 Studie 'Wissenschaftlerinnen in der DFG – Förderprogramme, Förderchancen und Funktionen (1991–2004)' erschienen

Wie häufig und mit welchen Erfolgsaussichten stellen Wissenschaftlerinnen Förderanträge bei der DFG? Zeigen Frauen und Männer unterschiedliche Erwartungen und Planungen bezüglich ihrer wissenschaftlichen Karriere? Welche Förderprogramme der DFG sind besonders attraktiv für Frauen? Wie sind Forscherinnen in die Entscheidungsprozesse und Gremien der DFG eingebunden? Diese und weitere Fragen greift die Studie ['Wissenschaftlerinnen in der DFG – Förderprogramme, Förderchancen und Funktionen \(1991–2004\)'](#) auf.

3.6 Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien - Heft 08 erschienen

Das Heft 08 der Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien befasst sich mit dem Schwerpunkt Männlichkeit. [Inhalt und weitere Informationen](#)

3.7 Einrichtung eines Nationalen Stipendiensystems

Am 16. Juli will sich die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) erneut mit dem von Wissenschaftsminister Pinkwart vorgelegten Modell für ein nationales Stipendiensystem befassen. Begrüßt wird das Modell unter anderem von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Das Konzept für ein nationales Stipendiensystem sieht vor, dass die begabtesten zehn Prozent der Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern ein Stipendium in Höhe von 300 Euro pro Monat bekommen können. Auch Bafög-EmpfängerInnen sollen das Geld erhalten ohne dabei ihren Förderanspruch zu verlieren. Das Modell soll stufenweise bis 2012 eingeführt werden und somit den Anteil von derzeit zwei Prozent der Studierenden mit einem Stipendium deutlich anheben. Es sieht vor, dass Bund und Länder für jeden Euro aus privaten Mitteln, welchen die Hochschulen bei der Wirtschaft einwerben, einen zusätzlichen Euro dazugeben. Bund und Länder sollen sich die eine Hälfte der entstehenden Kosten im Verhältnis von 65 zu 35 Prozent teilen. Für den Fall, dass die GWK-Sitzung Mitte Juli kein positives Ergebnis bringt, soll in NRW das Stipendiensystem allein auf die Beine gestellt werden.

Das Stipendienmodell enthält noch keine Genderaspekte.

3.8 Broschüre 'Hochschulen auf einen Blick 2008' des Statistischen Bundesamtes erschienen

Die Broschüre 'Hochschulen auf einen Blick 2008' des Statistischen Bundesamtes fasst statistische Kennzahlen zu den Themen StudienanfängerInnen, AbsolventInnen, Personalstruktur, überregionale Attraktivität und finanzielle Ausstattung der Hochschulen zusammen und beschreibt diese anschaulich. Sie steht im Internetangebot des [Statistischen Bundesamtes](#) zur Verfügung.

3.9 Publikation 'Wie werden Professuren besetzt'

Christine Färber und Ulrike Spangenberg gehen in ihrem neu erschienenen [gleichnamigen Buch](#) der Frage der Chancengleichheit in Berufungsverfahren nach (Campus Verlag). Zu dieser Publikation existiert unter www.campus.de eine [umfangreiche Übersicht zu Rechtsgrundlagen](#).

4. Aus den Hochschulen

4.1 Studieren Frauen lieber Online? - FH Dortmund

Der Anteil der Studentinnen in Studiengängen der Informatik liegt in Deutschland zwischen 10 und 15 Prozent. Mit über 21% Studentinnen liegt der Online-Studiengang "Web- und Medieninformatik" der FH Dortmund in Deutschland an der Spitze, was den Frauenanteil betrifft. Eine [Umfrage unter den Studentinnen](#) verdeutlicht die Attraktivität des Online-Angebots und die Gründe der Aufnahme dieses Studiums von Frauen.

4.2 Väterzeit - Ausstellung an der Bergischen Universität Wuppertal

'Väterzeit' heißt eine Ausstellung mit Arbeiten aus dem Fach 'Inszenierte Fotografie' im Fachbereich Design & Kunst der Bergischen Universität von Prof. Susan Lamèr, die auf Initiative mehrerer kommunaler Gleichstellungsbeauftragten in der Universitätsbibliothek der Bergischen Universität Wuppertal gezeigt wird. [Weitere Informationen](#)

5. Ausschreibungen

5.1 Universität Bremen schreibt 15 Professuren aus

An der Universität Bremen wurden nach einer langen Zeit des Stellenstops 15 Professuren freigegeben. Einige Ausschreibungen sind bereits auf der [Homepage der Universität Bremen](#) zu finden, weitere kommen in den nächsten Wochen hinzu.

5.2 Professur für Didaktik des Englischen - Universität Augsburg

Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg voraussichtlich ab dem 1. April 2010 die Stelle für eine/einen Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor der BesGr. W 3 (Lehrstuhl) für Didaktik des Englischen (Nachfolge Prof. Dr. Konrad Schröder) im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen ist. Die Bewerbungen sind bis 29.08.2008 möglich.

[Weitere Informationen](#)

5.3 W2-Professur an der Technischen Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum

Im Wissenschaftsbereich Maschinen- und Verfahrenstechnik ist an der [Technischen Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum](#) eine W 2-Professur für Energie- und Verfahrenstechnik zu besetzen. Nähere Auskünfte erteilt bei Interesse der Vizepräsident des Wissenschaftsbereichs Maschinen- und Verfahrenstechnik, Prof. Dr.-Ing. Stefan Vöth, Fon 0234-968-3381.

5.4 FH Köln - Nachwuchswissenschaftlerinnen gesucht

Die Fachhochschule Köln möchte den Anteil an Nachwuchswissenschaftlerinnen steigern und versucht möglichst viele potentielle Bewerberinnen für die aktuell ausgeschriebenen Stellen zu erreichen. [Aktuelle wissenschaftliche Stellenausschreibungen](#)

6. Personalia

An der Deutschen Sporthochschule Köln wurde [PD Dr. Klara Brixius](#) ins Amt der Gleichstellungsbeauftragten, als Stellvertreterin Frau [Brit Dahmen](#), gewählt.
Aus dem Amt scheidet Frau Irmgard Otto.

7. Termine

04. Juni 2008

Workshop 'Gender | Wissen | Management - Das Gender-Portal an der UDE als Beispiel eines gleichstellungsorientierten Wissensmanagements'
von 14 Uhr – 18 Uhr im Gerhard-Mercator Haus am Campus Duisburg. Anmeldung bis zum 28.5.2008 an [Eva Wegrzyn](#)
[Weitere Informationen](#)

09. Juni 2008

Werkstattgespräch der CDU-Landtagsfraktion NRW: 'Wer ist hier der Boss? - Frauen in Führungspositionen'
17.00-19.30 Uhr im TechnologiePark Paderborn GmbH, Technologiepark 13, 33100 Paderborn
Tagungsleitung: Maria Westerhorstmann MdL. Anmeldung bis zum 2. Juni 2008 unter Tel.: 0211-884-2475, Fax: 0211-884-3338 oder [E-Mail](#)

09.-10. Juni 2008

'Förderung-Netzwerken-Berufen' ist das Thema der nächsten Jahrestagung der BuKoF Kommission 'Frauenförderung und Frauenforschung an Fachhochschulen' an der Hochschule Bremen

09.-10. Juni 2008

Vernachlässigte Potentiale: Frauen im Innovationsprozess - Chancengleichheit als Innovationsfaktor

Mit dieser Veranstaltung will ver.di, unterstützt von der Deutschen Telekom Stiftung, einen Beitrag leisten zur aktuellen Innovationsdebatte. Ausgangspunkt ist die viel diskutierte Innovationsschwäche in Deutschland. [Tagungsflyer](#)

Veranstaltungsort: Maritim Hotel, Königswinter

12.-14.Juni 2008

Konferenz 'Frauenfragen sind Männerfragen sind Geschlechterfragen? 40 Jahre Neue Frauenbewegungen. – Und Jetzt?'

Ort: Ruhr-Universität Bochum, im Mensa-Veranstaltungszentrum

Anmeldung bis zum 2. Juni 2008 per Fax (0231.91440-44) oder [E-Mail](#)

[Informationen und Programm](#)

16. September 2008

Klausurtagung der LaKof NRW an der Universität Duisburg-Essen, Informationen bei der [Koordinierungsstelle der LaKof](#)

[NRW](#)

22. - 24. September 2008

Jahrestagung der BuKoF in Bonn

25.- 26 September 2008

Berufungstraining 'POTENTIALE NUTZEN!', Individuelles Bewerbungstraining mit Video für Natur- und

Technikwissenschaftlerinnen und Medizinerinnen, [Informationen](#)

15. November 2008

6. Arbeitstagung der ‚Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)‘ der Koordinierungsstelle Gender Studies am Zentrum für Anthropologie und Gender Studies der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

[Ausschreibungsmodalitäten der Tagung](#)

8. Kontakt / Impressum

Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen
([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle

[Dipl.-Soz.Päd. Annelene Gäckle, MA](#)

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 9317 9822

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dipl.-Ing. Marlies Diepelt](#)

[Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel](#)

[Dr. Masha Gerding](#)

[Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum](#)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel